

Meisner predigt beim Soldatengottesdienst in Köln

Getreu des traditionellen Schulterchlusses zwischen Kirche und Militär findet am 10.01.2008 im Kölner Dom der internationale Soldatengottesdienst statt. Regelmäßig empfangen bis zu 1500 britische, belgische, amerikanische, kanadische, italienische und deutsche Soldaten Meisners Segen in erprobter Kreuzzug - Rhetorik. Geladene Gäste sind u.a. der Kölner OB sowie der Bundesverteidigungsminister.

Doch - wer ist Meisner? 1989 wurde er Kölner Erzbischof und tut sich in folgenden Themen besonders hervor:

Anders- und Nichtgläubige werden diffamiert

Im Soldatengottesdienst 1991 warf er allen Nichtchristen "menschenverachtenden Kannibalismus" vor, nur ein gläubiger Mensch sei "auf Dauer ein friedfertiger Zeitgenosse." 1992 geht er weiter: " Unter den Nichtgläubigen saßen wirklich die Verantwortlichen für die gegenwärtige Ausländerfeindlichkeit." 2005 behauptet er, wenn Eltern ihre Kinder nicht religiös erziehen, machten sie diese zu "geistigen Krüppeln" und 2007 verkommt "Menschlichkeit ohne Gottesglauben [...] in Brutalität."

Der internationale Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA) wendet sich entschieden gegen Diskriminierung aus religiösen und weltanschaulichen Gründen.

Verhütung und Abtreibung - Meisners Stellungskrieg

Die Abtreibungspille RU 486 nennt er 1998 "ein chemisches Tötungsmittel", 2005 vergleicht Meisner Abtreibungen mit den Verbrechen Hitlers und Stalins. Befürworter der Abtreibung bezeichnet er als "Genossen im Antichrist" (2007). Auch die Verhütung (2005: Der Griff zu Pille und Kondom sei eine Ersatzhandlung) wird verdammt; weltfremd besteht er auf ehelicher Treue im Kampf gegen Aids.

Der IBKA sieht in der freien Entscheidung, wann und ob ein Kind geboren werden soll, einen der wichtigsten Aspekte der Selbstbestimmung und fordert umfassende Aufklärung über Möglichkeiten einer wirksamen Empfängnisverhütung.

Homosexualität - gegen die Schöpfungsordnung

Sexuelle Selbstbestimmung ist Meisner ein Greuel. Homosexualität widerspräche der Schöpfungsordnung (2005). Unvergessen ist der von ihm 2007 heraufbeschworene Skandal: Alternative Partnerschaften seien "für den Menschen im Kern verderblich".

Der IBKA fordert für alle Menschen, deren Sexualverhalten die Rechte anderer respektiert, die Gleichstellung mit Heterosexuellen. Er wendet sich gegen die Diskriminierung von Homo-, Bi- und Transsexuellen.

Und - wer bezahlt Meisner?

Die katholische Kirche erhält Subventionen vom Land NRW, aus denen sie ihre hohen Würdenträger entlohnt. Meisner bezieht etwa 10.000 Euro monatlich aus dem allgemeinen Steueraufkommen. So erhält er sein Gehalt auch von denen, gegen die er polemisiert.

Der IBKA versteht sich als Interessenvertretung des konfessionslosen Bevölkerungsteils, der in Deutschland mittlerweile auf über 30% angewachsen ist. Wir setzen uns für die Verwirklichung des Verfassungsgebotes der weltanschaulichen Neutralität des Staates ein - in Deutschland wie in Europa. Der IBKA tritt ein für die allgemeinen Menschenrechte als unveräußerliche individuelle Rechte des einzelnen Menschen. Er wendet sich gegen Diskriminierungen aus religiösen oder weltanschaulichen Motiven. Zu diesem Zweck fordert er eine konsequente Trennung des staatlichen Bereichs von Kirchen, Religionen und Weltanschauungen.

V.i.S.d.P.: Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten, Postfach 1745, D-58017 Hagen
Landesverband NRW, c/o Rainer Ponitka, Steinbach 19, D-51789 Lindlar, Tel.: 02266 9015244